

Wie ich zu meinem Opel GT-AL kam

Als Kind hatte ich einige Modellautos. Das Auto, das mir am besten gefiel, war aber der silberblaue Opel GT. Mit seiner Coke-Bottle Form und als europäisches Pendant zu der Stingray hatte er von Beginn an einen Ehrenplatz in meiner Sammlung. Ein Nachbar hatte einen rostigen roten Opel GT, welcher vorne einen Parkschaden hatte (Eingedrückte Stosstange und einige Zentimeter kürzer). Das Auto übte trotz der Verformung eine Anziehungskraft auf mich aus und ich stellte mir vor, irgendwann so eines zu besitzen, wenn ich gross bin. <BILD links>

Eine erste Gelegenheit für den Kauf eines GT (weiss, frisch restauriert und fahrbereit) bot sich dann aber erst vor 17 Jahren, als mein Kollege und Mechaniker seinen Wagen aus Platzgründen verkaufen wollte. Er hatte ihn während seiner Lehre komplett überholt, das Heck neu eingeschweisst und den Dachhimmel wurde von seiner Freundin in stundenlanger Arbeit neu erstellt. Trotz einer schönen Probefahrt mussten wir, wenige Monate vor der Geburt von Patrice, erkennen, dass der Kauf und die Einlagerung in einer Scheune dem Auto nicht zuträglich sein würden und wir lange Zeit keine gemeinsame Ausfahrt machen würden. Und damit gerät das "Projekt GT" in Vergessenheit.

Vor 6 Jahren hatte ich den GT schon lange vergessen, hatte auch nie mehr einen auf der Strasse gesehen und nicht damit gerechnet, jemals noch einen GT-AL selber zu besitzen. Mein Kollege Max, welcher einen alten Maserati Ghibli, den er von seinem Vater geerbt hatte, in hunderten Stunden selber restauriert hatte und nach einigen Jahren Spass nun verkaufen wollte, fragte mich, ob ich im Internet die Referenzpreise seines Autos herausfinden könne. Während meiner Recherche stiess ich durch Zufall auf ein Inserat eines Opel GT Junior. Dies machte mich stutzig: Gibt es denn wirklich noch fahrbereite Opel GT? Die Idee war wieder da.....

Als meine Familie dann in die Sommerferien fuhr (ich hatte keine Ferien) fuhr ich auf dem Rückweg vom Flughafen Kloten auf der Landstrasse von Dübendorf nach Wetzikon zurück. Entlang der Strasse ist vermutlich die reichhaltigste Autoausstellung im Kanton Zürich anzutreffen. Aber abgesehen von einem verbeulten Porsche waren alle Wagen höchstens 5 Jahre alt. Als ich in Volketswil ankam, war es bereits Mittag. Ich ging in die Verkaufsausstellung der Opel Garage und ertappte den Verkäufer beim Sandwich Essen. Auf meine Frage, ob er jemanden kenne, der einen alten Opel GT verkaufen wolle, erwähnte er zwei Garagisten, wovon einer in Uster und er andere in Wohlen war. Der erste Versuch scheiterte, das der GT in Uster in Einzelteilen war. Das Auto in Wohlen hingegen war zwar in den letzten Jahren kaum bewegt worden, aber anscheinend in gutem Zustand. Nachdem meine Familie aus den Ferien wieder zurück war, erzählte ich ihnen von meiner Entdeckung. Einen Monat später war die Probefahrt mit dem blauen Opel GT-AL (eigentlich ist er original ja Silberblau) und kurze Zeit später konnte ich mit dem Auto nach Hause fahren.

<BILD rechts>